

## Emotionale Belastung durch Film DER BALKON, kognitive Empathie und gegenwartsbezogenes Nachdenken

*Der Begriff „Emotionen“ wird im Folgenden unter Verzicht auf die Definitionsdebatte alltagssprachlich verwendet. In den Diskussionsstand innerhalb der Geschichts- und Politikdidaktik führt der Link [Exkurs: Gefühle im Unterricht](#) (1 S.) ein.*

### **Ausgelöste Gefühle**

Eindeutig ist: Der Film führt zu starken Emotionen bei den Schüler:innen. Auf die Frage „Welche Gefühle lösten die Berichte der Zeitzeugen bei dir / bei Ihnen aus?“ nennen die Jugendlichen u.a.: „Bestürzung, Abscheu, Mitleid und Trauer, aber auch Angst und Schuldgefühle, Verständnislosigkeit, Sprachlosigkeit, Wut und Empörung.“<sup>1</sup>

### **Auseinandersetzung mit den Mitteilungen des Films und Folgerungen für die Gegenwart**

Aus den Rückmeldungen der Schüler:innen zu weiteren Fragen geht hervor, dass das Entsetzen über das im Film Mitgeteilte nicht auf der Gefühlsebene bleibt, sondern eine kognitive sowie eine handlungsbezogene, politische Auseinandersetzung mit den Ereignissen einleitet. Das gilt auch für Jugendlichen mit einer biographischen Verbindung zu anderen Ländern. In den Rückmeldungen finden sich häufig Folgerungen für die Gegenwart wie: Notwendigkeit der Aufklärung über das Geschehene, ideelle und materielle Verpflichtungen gegenüber Griechenland, Wertschätzung der Demokratie, Identifikation mit dem heutigen, veränderten Deutschland. (Da Belege für die kognitiven und handlungsrelevanten Wirkungen der emotionalen Ergriffenheit den vorliegenden Bericht durchziehen, wird hier auf Einzelzitate verzichtet.)

### **Kognitive Empathie mit den Zeitzeugen**

Die Brücke zwischen den unmittelbar durch den Film ausgelösten Gefühlen und den handlungsrelevanten Folgerungen bildet die kognitive Empathie mit den Zeitzeugen. Hier interessiert vor allem die Unterscheidung zwischen emotionaler Empathie und kognitiver Empathie: „Kognitive Empathie lässt uns erkennen, was ein anderer fühlt. Emotionale Empathie lässt uns fühlen, was ein anderer fühlt.“<sup>2</sup> Empathie realisiert sich durch die Übernahme der Perspektive anderer. Bei kognitiver Empathie handelt sich nicht um einen Identifikationsprozess, sondern um den Versuch, die Lebenssituation einzelner oder einer Gruppe zu erkennen und die Motive ihres Verhaltens zu begreifen.<sup>3</sup>

---

1 Karin Eckermann. Aus der Auswertung von ca.150 Schülerfragebögen zur Erprobung von DER BALKON in der Bildungsarbeit, RfG, 2022

2 Paul Ekmann, Gefühle lesen, München 2007, S. 249

3 Gotthard Breit, Soziale Perspektivenübernahme im Politikunterricht, in Siegfried Frech , Dagmar Richter (Hg.) Wochenschau Verlag, Frankfurt/M. 2019, S.150-169

Die Frage: „Kannst du dir erklären / können Sie sich erklären, warum die Zeitzeugen und ihre Familien so lange über das Massaker in Lyngiades geschwiegen haben?“ erleichterte den Jugendlichen die Übernahme der Perspektive der Zeitzeugen. In ihrer zusammenfassenden Auswertung der Antworten (s. Anm.1) schreibt Karin Eckermann: „Hier war das Verständnis der Schüler und Schülerinnen für das lange Schweigen der Dorfbewohner groß: Verstörung und Traumatisierung, Schmerz und Angst davor, an das Leid und die großen Verluste erinnert zu werden, sowie eine anhaltende Angst vor den Deutschen seien der Grund dafür gewesen, nicht über das grausame Geschehen sprechen zu können.“ Zusätzlich angemerkt sei die Erklärung eines/ einer Jugendlichen: Niemand habe die Zeitzeugen gefragt, bevor Gustav Schminck-Gustavus auf sie zuing.

Die schriftlichen Rückmeldungen von Lehrkräften auf die Frage „Welche Resonanz auf den Film haben Sie bei den Jugendlichen wahrgenommen?“ bestätigen die emotionale Ergriffenheit der Schüler:innen, aber auch ihr reges Interesse an den zurückliegenden Ereignissen und ihre Auseinandersetzung mit den Nachwirkungen bis heute.

---

**Zwei Beispiele im Umgang mit der emotionalen Wirkung des Films werden im „Erfahrungsbericht zur Bildungsarbeit mit dem Film DER BALKON“ dokumentiert:**

Schüler-Rückmeldungen verbunden mit Informationen der Lehrerin zur Gestaltung ihres Unterrichts (Birgit Breiding, Lessing-Gymnasium/ Karlsruhe, 11. Jg. Basiskurs Gesch.)

**Gestaltung des Unterrichts**

Rückmeldung einer Lehrerin griechischer Herkunft, die ihre biographischen Bezüge, die Ergriffenheit ihrer Schüler:innen und Erkenntnisprozesse zusammenführt. (Kalliopi Shismenu, Albertus-Magnus-Gymnasium/ Ettlingen, zwei 10. Kl., Fach Deutsch). **Bearbeitung der emotionalen Wirkung des Films**